

Bauverwaltung
Sachbearbeiter: Herr Jürgen Weiß

Beschlussvorlage

Abt. 5/156/2015

Gremium / Ausschuss Ortsentwicklungs-, Energie- und Umweltausschuss	Termin 17.12.2015	Behandlung öffentlich
--	------------------------------------	--

Top Nr. 4

Ortsentwicklungsplan (OEP) - Sachstandsbericht zur Bestandsaufnahme und Bürgerbeteiligung

Anlagen:

- Anlage 1a - OEP - Bürgerbeteiligung - a Stellungnahmen Auftaktveranstaltung - Themenfeld Bauliche_Entwicklung
- Anlage 1b - OEP - Bürgerbeteiligung - a Stellungnahmen Auftaktveranstaltung - Themenfeld Freiraum
- Anlage 1c - OEP - Bürgerbeteiligung - a Stellungnahmen Auftaktveranstaltung - Themenfeld Soziale_Infrastruktur
- Anlage 1d - OEP - Bürgerbeteiligung - a Stellungnahmen Auftaktveranstaltung - Themenfeld Verkehr
- Anlage 1e - OEP - Bürgerbeteiligung - a Stellungnahmen Auftaktveranstaltung - Themenfeld Wirtschaft
- Anlage 1f - OEP - Bürgerbeteiligung - b Doku Spaziergang am 23-10-2015
- Anlage 1g - OEP - Bürgerbeteiligung - c Doku Radtour am 24-10-2015
- Anlage 1h - OEP - Bürgerbeteiligung - d Doku Jugendbuergerversammlung 2015 am 09-11-2015
- Anlage 1i - OEP - Bürgerbeteiligung - e Doku Buergerwerkstatt 1 am 21-11-2015
- Anlage 1j - OEP - Bürgerbeteiligung - f Doku Jugendforum am 05-12-2015
- Anlage 2 - OEP - Bestandsaufnahme - Fachplanung - SWOT-Analyse
- Anlage 3 - OEP - Bestandsaufnahme - Demographische Daten

Anlagen werden bis zur Sitzung nachgereicht.

Beschlussvorschlag:

Entfällt.

Begründung:

Entsprechend der Beschlusslage des Gemeinderates vom 28.07.2015 berichtet das Planer-Team in regelmäßigen Abständen im Ortsentwicklungs- Energie- und Umweltausschuss über den aktuellen Stand der Planungen und der Bürgerbeteiligung. Zur Abstimmung zwischen den Fachplanern im Planungsteam und den Fachbereichen der Verwaltung wurde ein monatlicher (interner) Jour fixe zum OEP eingerichtet.

Die Arbeiten zur Erstellung des Ortsentwicklungsplanes sind insgesamt in fünf inhaltliche Abschnitte gegliedert: Nach der umfassenden Bestandserfassung und Bestandsanalyse werden aus den Ergebnissen mögliche, strategische Entwicklungsaussagen abgeleitet und konkrete

Handlungsfelder definiert. In diesen werden dann Konzepte, Handlungsempfehlungen und Maßnahmepläne erarbeitet, die Grundlage für die anstehenden Weichenstellungen der Gemeindeentwicklung darstellen.

Begleitet werden die jeweiligen Planungsschritte durch einen intensiven Bürgerbeteiligungsprozess, der mit unterschiedlichen Veranstaltungsformaten alle Bürgerinnen und Bürger zur Mitarbeit einlädt.

Die erste Planungsphase, die Bestandsaufnahme und -analyse mit begleitender Bürgerbeteiligung, ist bis Ende des Jahres in weiten Teilen abgeschlossen; wesentliche Ergebnisse werden im Sachvortrag zur Sitzung vom Planungsbüro Terrabiota, der Beratungsgesellschaft Markt und Standort sowie den Moderatoren der Bürgerbeteiligung Urbanes Wohnen vorgestellt.

Veranstaltungen zur Bürgerbeteiligung:

Mit den verschiedenen Formaten der Bürgerbeteiligung wurden seit Anfang Oktober 2015 die lokale Expertise, die Einschätzung der BürgerInnen zu Stärken und Schwächen sowie Anregungen zu möglichen Handlungsfeldern eingeholt.

Bereits auf der öffentlichen **Auftaktveranstaltung am 12.10.2015** im Bürgerhaus informierten sich weit über 200 interessierte Pullacher/innen über den anstehenden Planungsprozess und brachten über 400 Stellungnahmen ein. Für die weitere verbindliche Mitarbeit in den folgenden Planungswerkstätten meldeten sich über 40 BürgerInnen.

Die Möglichkeit, über den **Internetauftritt** der Gemeinde zum OEP schriftliche Stellungnahmen, Anregungen und Bedenken zu formulieren oder am im Rathaus ausliegenden Ortsplan zu markieren, nutzten zahlreiche BürgerInnen, so dass am Ende über 800 Stellungnahmen zur Auswertung vorlagen.

Im Rahmen eines **Infostandes am 15.10.2015** auf dem Kirchplatz konnten sich Passanten über den Planungsprozess informieren und ebenfalls Anregungen einbringen. Trotz des unfreundlichen Wetters stieß dieses niederschwellige Beteiligungsformat auf Interesse. Auffällig war, dass ca. 1/3 der Passanten Gäste/Besucher des Ortes und nicht Ortsansässige waren.

Handlungsbedarf aber auch Entwicklungschancen in einzelnen Teilbereichen des Gemeindegebietes wurden bei einem **Ortsteilspaziergang am 23.10.2015** und auf einer **Radtour am 24.10.2015** mit jeweils ca. 25 interessierten BürgerInnen gesammelt.

Die bereits unabhängig vom OEP geplante **Jugendbürgerversammlung am 09.11.2015** nutzten ca. 60 Kinder und Jugendliche und brachten sich aktiv in den Planungsprozess ein. Im Vordergrund standen bei dieser Veranstaltung konkrete Handlungsansätze, die im Weiteren mit den Kindern und Jugendlichen zu ausgewählten Sofortmaßnahmen entwickelt werden können.

In der ersten, ganztägigen **Bürger/innen-Werkstatt“ am 21.11.2015** im Rathaus wurden die gesammelten Aussagen mit insgesamt weit über 800 Einzelstatements in parallelen Arbeitsgruppen sortiert, gebündelt und gewichtet. Damit kann das umfangreiche Material, das die Bürger/Innen eingebracht haben, auf fachplanerischer Ebene weiterverwendet werden. Die Teilnehmer betonten die Notwendigkeit aussagekräftiger Daten zur Bevölkerungsentwicklung und zur Bedarfsplanung für Infrastruktureinrichtungen als Grundlage für die weitere Diskussion.

Eine thematische **Expertenrunden am 03.12.2015** zu den Bereichen soziale Infrastruktur für Schulen und Kinderbetreuung, für Sport Freizeit und Kultur sowie Siedlungsentwicklung und Freiraum ergänzt die Bestandsaufnahme durch die speziellen Kenntnisse der örtlichen Vereine und Initiativen.

In einer zweiten **Expertenrunde sollen im Januar 2016** noch die **Gewerbetreibenden und die örtliche Wirtschaft** eigens zur Mitarbeit eingeladen werden.

Fachliche Bestandsaufnahme und Analyse:

Die fachplanerische Arbeit beschäftigte sich in den vergangenen Monaten mit Erhebung und Dokumentation der Ist-Situation in den Themenfeldern:

- Siedlungsentwicklung
- Bevölkerungsentwicklung und Demographie
- Wohnen
- Schulen und soziale Infrastruktur
- Natur und Landschaft
- Energie und Klimaschutz
- Verkehr und technische Infrastruktur
- Wirtschaft
- Einzelhandel und Nahversorgung
- Ortsbild und öffentlicher Raum

Insbesondere die Bevölkerungsentwicklung und die daraus abzuleitenden Bedarfe an die kommunale Infrastruktur bilden eine wichtige Basis für die anstehende Zieldiskussion.

Betrachtet wurde als Ausgangspunkt eine unveränderte Bevölkerungsentwicklung als Fortsetzung des bisherigen Trends sowie die voraussichtlichen Veränderungen bei moderater, baulicher Nachverdichtung bzw. alternativ bei maximal möglicher Nachverdichtung der zur Verfügung stehenden Flächen. Hierzu wurden die vorhandenen Flächenpotentiale erhoben und analysiert.

Daraus abgeleitet werden können entsprechende Prognosen des Bedarfes für die kommunalen Einrichtungen der Schulen und der Kinderbetreuung.

Weiteres Vorgehen:

Im nächsten Planungsschritt Anfang des kommenden Jahres werden aus den Bestandsaufnahmen und Analysen die relevanten Handlungsfelder abgeleitet und strategische Entwicklungsziele definiert. Im Rahmen einer **Klausurtagung** im Februar werden sich die Mitglieder des Gemeinderates intensiv mit der Definition von Leitzielen beschäftigen. Diese bilden dann den Rahmen für die Erarbeitung von konkreten Handlungsempfehlungen und Konzepten.

Auch in dieser Planungsphase werden die Beteiligungsformate weitergeführt. Anfang März wird sich eine **zweite Bürgerwerkstatt** mit Leit- und Entwicklungszielen in den verschiedenen Handlungsfeldern und Ortsteilen auseinandersetzen.

In einer **offenen Planungswerkstatt**, voraussichtlich am 29.04. und 30.04.2016, erhalten alle Bürger/innen erneut die Möglichkeit, sich über die dann vorliegenden Zwischenergebnisse, die entwickelten Leitziele und Handlungsansätze zu informieren, sie zu diskutieren, weiterzuentwickeln und gegebenenfalls zu priorisieren.

Um ein Höchstmaß an Aufmerksamkeit zu erreichen und um den Rahmen für eine intensive, inhaltliche Auseinandersetzung zu bieten, findet die Werkstatt in offener Form und über zwei Tage statt.

Fortgeführt werden soll ebenso die **Kinder- und Jugendbeteiligung**, die nach Möglichkeit in konkrete, aktivierende Sofortmaßnahmen übergeleitet werden wird.

Der Bericht dient zur Kenntnisnahme und wurde von Frau Beltinger erarbeitet.



Susanna Tausendfreund
Erste Bürgermeisterin